

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

158 (10.7.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. 10. J.  
Im Reichsgebiet 1. 35. J. ohne Bestellgeld.  
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9. J., Reklamezeile 20. J.

mit amtlichem Verkündungsblatt für den  
Kreisebezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 158

Freitag den 10. Juli 1914.

86. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 8. Juli. Die Veröffentlichung der aus Anlaß des Geburtstags des Großherzogs verliehenen Orden und Titel nimmt in der „Karlsruh. Ztg.“ zehn Seiten in Anspruch. Hierbei sind auch zum ersten Mal neue Titel verliehen worden, und zwar für die älteren Notare der Titel Justizrat und für die älteren Professoren der Titel Studienrat. Auch der Titel Oberkanzleirat ist zum ersten Mal verliehen worden. Unter den Ordensauszeichnungen sind zu erwähnen: Es erhielten Minister Fehr. v. Bodman die goldene Kette zum Großkreuz des Ordens vomähringer Löwen, den Stern zum Kommandeurekreuz des gleichen Ordens erhielt der Wirkl. Geh. Legationsrat im Auswärtigen Amt Dr. Rudolf Goebel v. Harrant in Berlin, der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika Dr. Theodor Seiz in Windhut, sowie die Ministerialdirektoren im Ministerium des Innern Geheimen Räte Weingärtner und Pfisterer. Das Kommandeurekreuz 2. Klasse des gleichen Ordens erhielt der Präsident der Zweiten Kammer Stadtschulrat Rohrhurst in Heidelberg.

Karlsruhe, 9. Juli. Der Geburtstag des Großherzogs wurde hier in der üblichen Weise gefeiert. Am Vorabend war Zapfenstreich der Garnison und ein Stadtgartenfest der Karlsruher Bürgererschaft. Am Festtag selbst waren vormittags in den Kirchen beider Konfessionen Gottesdienste. Die Parade der Garnison wurde von dem kommandierenden General des 14. Armeekorps Erz. von Hainingen gen. Huene abgenommen. Am Nachmittag fand ein Festessen der Beamten und Bürgererschaft und des Militärs statt. Im Stadtgarten waren vormittags, nachmittags und abends bei ermäßigten Eintrittspreisen Konzerte. In dem festlich beleuchteten Hoftheater wurde die „Zauberflöte“ gegeben.

Karlsruhe, 8. Juli. Gestern verunfallte sich ein hier in Stellung befindlicher 20 Jahre alter Chemiker durch Einnahme von giftigen Pastillen und Säuren das Leben zu nehmen. Das Motiv der Tat ist Berührung mit den Angehörigen.

Durlach, 10. Juli [Turmbergfeier.] Es war ein glücklicher Gedanke des Verkehrs- und Verschönerungsvereins, die Sommerversammlung mit der Großherzog-Geburtstagsfeier zu vereinigen und es muß vorweg gesagt werden, daß diese festliche Veranstaltung in allen Teilen vorzüglich gelungen und würdig verlaufen ist. Das herrliche Sommerwetter hat ein Uebrigendes dazu getan, um von fern und nah eine große Schar Besucher auf den Turmberg, das Wahrzeichen unserer schönen Heimatstadt, zu locken. Selten wohl hat der alte Bergfried soviel frohe Menschen zu Gast gehabt; vor allem stellte auch Karlsruhe ein gut Kontingent dazu, was gerne bemerkt wurde. Drei Kanonenschüsse des historischen Geschüßes, das den Brand von Durlach 1689 noch mit erlebt hat (?), leitete die bengalische Beleuchtung ein, die durch ein buntes Raketen- und Leuchtflugfeuerwerk effektiv unterstützt wurde. In herrlichem Rot erstrahlte die Turmruine, weithin sichtbar Kunde gebend, daß hier der Festtag des Landesvaters eine frohe Schar in treuem Gedenken vereinigt hat. Dazu ließ die prächtig geschulte Kapelle des Instrumental-Vereins, unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Hugo Schumann, die flotten Weisen eines ausgesucht guten und abwechslungsreichen Programms erklingen, für die das froh gestimmte Publikum dankbar quittierte. Daß trotz der vielen festlichen Veranstaltungen, die allerorts heute stattfinden, sich so viele entschlossen haben, die Turmbergfeier zu besuchen, ist ein Beweis für die Anerkennung, die man der rührigen Leitung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins gerne zollt und auch eine Bestätigung, daß hier noch Heimatsinn lebt, der sich der herrlichen Natur erfreut und den Blick freudetrunknen in Badens

schöne Gänge schweifen läßt. Es waren genügsame Stunden, an die jeder Teilnehmer eine frohe Erinnerung bewahren wird. Vivant sequentes.

Durlach, 10. Juli. Eine Bierde der Stadt bildet die Vorderfront der Friedrichschule. Nachdem schon seit einiger Zeit der ganze Vorplatz neu angelegt worden war, strahlten heute morgen alle Fenstervorsprünge in bunter Blumenpracht. Einen wirklich erfrischenden Anblick bietet die jetzt viel freundlicher ins Gesicht fallende Vorderfassade. Vorübergehende konnten nicht umhin, ihrer Bewunderung beredten Ausdruck zu verleihen. Durch Anlage derartiger, das Stadtbild verschönernden Blumenanlagen gebührt den maßgebenden Stellen freundlicher Dank.

Mannheim, 9. Juli. Im 68. Lebensjahr ist der Rektor der hiesigen evangelischen Geistlichkeit Dekan Ludwig Simon entschlafen. Der Verstorbene war geborener Pfälzer und wirkte vor seinem Eintritt in den Dienst der badischen Landeskirche in seiner Heimat als Vikar. 26 Jahre hindurch übte er in Mannheim seine seelsorgerische Tätigkeit aus.

Wolfenweiler, 8. Juli. Eine Storchentragödie ereignete sich lt. „Frb. Ztg.“ dieser Tage hier während des heftig niedergehenden Regens. Das auf dem Gasthaus „z. Dchlen“ befindliche Storchennest, welches durch den Regen stark belastet wurde, verlor seinen Halt und stürzte zur Erde. Die drei in dem Nest befindlichen Jungen kamen heil und munter unten an, während die Storchmutter, welche ihre Jungen schützen wollte, schwere Verletzungen erlitt, sodaß sie getötet werden mußte.

Singen-Hohentwiel, 9. Juli. Für den am nächsten Sonntag hier stattfindenden 114er Tag werden gegen 10000 ehemalige Regimentsangehörige erwartet.

Billingen, 9. Juli. In Niederebach hat sich ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der Fabrikant Wihl. Schütz kehrte auf dem

Feuilleton.

23)

## Zwei Frauen.

Roman von S. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Der kurzen Todesanzeige des Majoratsherrn hatte Brüdner dann auf Annelies' Wunsch noch einen ausführlichen Bericht an Norbert folgen lassen. Er hatte ihm auch mitgeteilt, daß Baronesse Annelies und der Inspektor Kollermann die Geschäfte in Falkenau so lange weiterführen wollten, bis der neue Majoratsherr eintreffen würde.

Bisher war keine Antwort darauf eingetroffen. An einem heißen, sonnigen Morgen in den ersten Tagen des August sah Annelies mit Tante Krispina auf der Terrasse beim Frühstück.

Die beiden Damen trugen Trauerkleider, Annelies sah ernst und versonnen aus und blickte, in Gedanken verloren, über den weiten Rasenplatz nach dem Park hinüber.

Das schwarze Kleid, welches sie trug, schmiegte sich in weichen Falten um ihre schlank Gestalt. Es war von feinem, durchsichtigem Stoff aus leichter schwarzer Seide gearbeitet und ließ den weißen Hals und die Unterarme frei.

Tante Krispina trug auch das neu angefertigte Trauerkleid in jenem originellen, altmodischen Schnitt, der sich ihr ganz individuell anpaßte. So hatte man die Kleider in ihrer Jugend getragen, mit all den Fältchen und Rüschen, und so trug sie all ihre Roben noch heute. Es war gar nicht so unklug von der alten Dame, diese faltenreiche Tracht beizubehalten. Ihre Erscheinung konnte diese Fülle von Stoff sehr gut vertragen, und sie behielt das Eigenartige, Stillechte, das ihrem zierlichen Persönchen Geltung verschaffte.

Stets, auch im Hause, trug die alte Dame lange Filethalbhandschuhe, die sie selbst aus schwarzer Seide zu knüpfen pflegte, und die auf dem Handrücken mit einem koketten, winzigen Samtschleichen geziert waren.

Sie las in der eben angekommenen Morgenzeitung, und Annelies hatte die Posttasche vor sich liegen. Ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit war die junge Dame ins Träumen gekommen und hatte die Posttasche noch nicht geöffnet.

Tante Krispina sah zuweilen nach ihr hinüber. Sie gehörte zu den Menschen, die sehr wenig Briefe bekommen, aber trotzdem jeden Tag mit erwartungsvoller Ungeduld dem Postboten entgegensehen. Immer wieder blickte sie ungeduldig über die Zeitung weg nach Anne-

lies und der verschlossenen Posttasche. Aber sie wagte nicht, daran zu mahnen, daß sie geöffnet wurde.

„Annelies,“ sagte sie endlich, „Du hast recht wenig zu Dir genommen. Komm, ich noch ein wenig.“

Das junge Mädchen schrak empor und sah auf ihren Teller herab.

„Ich habe doch schon ausgiebig gefrühstückt, Tante Pinchen.“

„Rein, nein — Du scheinst heute gar keinen Appetit zu haben.“

„Weil ich noch nicht ausgeritten bin, Tanten.“

„Also ich lege Dir noch ein wenig vor,“ erklärte das alte Fräulein bestimmt und hantierte eifrig am Frühstückstisch.

„Du sollst mich nicht so verwöhnen, Tanten. Ich kann mich doch selbst bedienen.“

„Ach, laß mich nur, ich hab jetzt ohnedies so wenig zu tun.“

Annelies streichelte ihre Hände und lächelte.

„Du bringst mich noch um mit Deinem Arbeitseifer. Man schämt sich ja vor Dir, wenn man einmal fünf Minuten die Hände in den Schoß legt.“

„Du ahnst auch nicht, mit welcher Lust ich mich tummle. Mir ist, als habe ich lange Jahre verstaubt und verträumt in einem

Fahrrad vom Mähen zurück und hielt mit der einen Hand die Sense. Kurz vor dem Orte kam Schütz zu Fall und zwar so unglücklich, daß ihm von der Sense der Brustkorb zerschritten wurde. An dem Aufkommen des Verunglückten wird gezeifelt.

\* Radolfzell, 9. Juli. In Mülhausen zog sich die 70jährige Witwe Theresia Fuchs beim Holzzerkleinern eine unbedeutende Verletzung an der Hand zu. Die Frau schenkte der Verletzung keine Beachtung; es trat Blutvergiftung ein, die den Tod herbeiführte.

⊠ Von der Mainau, 9. Juli. Die Großherzogin Luise wird, soweit feststeht, gegen Ende der nächsten Woche auf ihrem Sommerhof Mainau eintreffen und bis Spätherbst da verweilen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Juli. Das Ergebnis des Wehrbeitrages in Preußen ist auf 603 Millionen Mark festgestellt worden. Das entspricht dem von der Finanzverwaltung berechneten Voranschlage.

\* Leipzig, 9. Juli. Das Reichsgericht verurteilte den Karikaturenzeichner Johann Jakob Walz wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten und zugleich wegen Beleidigung der elsass-lothringischen Gendarmen und seminaristisch gebildeten Lehrer Elsass-Lothringens zu einem Jahr Gefängnis.

\* Berlin, 10. Juli. Zu der Verurteilung des Zeichners Walz (Hansi) durch das Reichsgericht zu einem Jahr Gefängnis sagt die Zeitung „Post“: Streng aber gerecht — In der „Täglichen Rundschau“ wird ausgeführt, daß man in Deutschland kein Wort über den jetzt Verurteilten sagen würde, wenn er als Franzose das, was er tat, von Paris aus getrieben hätte. Unerträglich wird aber die Sache, wenn man sie sich im eigenen Lande müsse bieten lassen. — Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Auch wer dem neuesten Kurze in Elsass-Lothringen nicht sympathisch gegenüber steht, wird gegen das Urteil und seine Begründung kaum etwas einzuwenden haben. Wer ein ausbrechendes Feuer mit Del zu löschen sucht, der wird sich nicht beklagen können, wenn ihm für solch eigenartige Hilfsbereitschaft etwas unanständig auf die Finger geklopft wird. Daß das Reichsgericht den wildgewordenen Karikaturisten als Hochverräter nicht erklärte, darüber braucht man kein Wort zu verlieren.

\* Berlin, 10. Juli. Ein durch seine Begleitumstände besonders tragischer Unglücksfall ereignete sich gestern in Neu-Kölln. Durch das scheugewordene Pferd eines städt. Krankenwagens wurde der Wagen an einen Laternenpfahl geschleudert, sodaß er umstürzte. Die Insassen des Wagens, ein Arbeiter, der sein kurz vorher überfahrenes dreijähriges

Töchterchen in das Krankenhaus bringen wollte, seine Begleiter, sowie die Führer des Wagens, zwei Feuerwehrleute, wurden auf das Pflaster geschleudert und erlitten zumteil schwere Verletzungen. Das schon bedenklich verletzte Kind wurde getötet.

Halle, 5. Juli. Freifrau v. Helldorf, die Gemahlin des verstorbenen Herzogs von Meiningen, wird, wie die „Freie. Ztg.“ berichtet, Meiningen verlassen. Sie verbringt den Sommer auf der ihr gehörigen Saletalm am Königssee in Bayern und siedelt dann dauernd in ihre Villa auf dem Herrenberg über, die mit einem von ihr begründeten Kinderheim verbunden ist.

— Die Dresdener Stadtverordneten bewilligten weitere 25 000 Mk. zur Gewährung von Stillprämien, ebenso 9000 Mk. zu Badekuren und Sommerpflegen für erholungsbedürftige Kinder.

Bochum, 9. Juli. In die Wohnung eines Geschäftsinhabers drangen gestern mehrere maskierte Räuber, die diesen mit vorgehaltenem Revolver zwangen, eine Summe von 3000 Mark, die er unter dem Kopfstücken verborgen hatte, herauszugeben. In einem der Räuber will der Ueberfallene seinen Buchhalter erkannt haben. Bisher ist es nicht gelungen, einen der Verbrecher festzunehmen.

\* München, 10. Juli. König Ludwig hat die Abordnung eines Bauernvereines empfangen, die erschienen war, um Einspruch dagegen zu erheben, daß die Neuordnung der Volksfortbildungsschule durch die Vermehrung der Unterrichtsstunden dem Bauernstande Arbeitskräfte entziehe. Der König erwiderte, er werde nie seine Zustimmung dazu geben, daß der Bauernstand irgendwie geschädigt werden könnte. Der Kultusminister, der der Audienz beiwohnte, führte aus, es solle die weitgehendste Berücksichtigung der Arbeitsverhältnisse Platz greifen.

Strasbourg, 9. Juli. Die hier garnisonierenden badischen Truppenteile begingen heute den Geburtstag des Großherzogs von Baden durch feierlichen Gottesdienst und Parade auf dem Kaiserplatz, die in Abwesenheit des kommandierenden Generals von Gouverneur v. Eberhart abgenommen wurde. Der kaiserl. Statthalter Dr. v. Dallwitz wohnte dem Gottesdienst in der evang. Garnisonskirche bei.

Strasbourg, 9. Juli. Gestern abend erschoss der Posten des Forts von der Tann den Musketier Pokadny von der 6. Kompanie des Inf.-Regts. 132. Der Angelegene war sofort tot. Es soll Unvorsichtigkeit vorliegen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Wien, 8. Juli. Nach dem „N. W. Tgbl.“ sind im gemeinsamen Ministerrat folgende Maßnahmen für Bosnien beschlossen worden:

Verstaatlichung aller Mittelschulen, Uniformierung und strengere Beaufsichtigung der Mittelschüler, erhöhte Wachsamkeit gegenüber einer zweiten hochverräterischen Bewegung in Bosnien, die Verhinderung oder Erschwerung etwaiger militärischer Operationen bezwecke, Erschwerung des Besuches der Belgrader Universität durch öst.-ungar. Südslawen, Verbesserung des Informationsdienstes, Umgestaltung der Staatspolizei in Serajewo und Mostar, die unter die Aufsicht einer höheren Reichsbehörde gestellt werden soll.

\* Wien, 10. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Durazzo: Die Regierung fordere in einem Aufruf alle Bürger auf, die Waffen, die ihnen nach der Schlacht vom 17. Juni zur Verteidigung der Stadt übergeben worden seien, wieder abzuliefern.

#### Schweiz.

Basel, 9. Juli. Der Hauensteintunnel, die kürzeste Verbindung zwischen Basel und dem St. Gotthard, wird morgen durchschlagen werden.

#### Frankreich.

Paris, 9. Juli. Die Untersuchung gegen die in Beaumont verhafteten Russen Kiritschew und Trojanowsky hat Anhaltspunkte dafür gegeben, daß sie mit zahlreichen Anarchisten in Verbindung standen. Bei Kiritschew wurde ein Schriftstück gefunden, das die Namen von etwa 20 ausländischen Anarchisten enthält, die fast durchweg seit einiger Zeit von der Pariser Polizei überwacht werden. Vier von ihnen, Ustinow, Gorodezki, Gogelia und Abachidzo, wurden bereits festgenommen und nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht. Kiritschew behauptet zwar, daß er die Verhafteten nicht kenne, weigert sich jedoch, irgend eine Aufklärung darüber zu geben, wie er in den Besitz der bei ihm vorgefundenen Namenliste gekommen ist. Einem Blatte zufolge, neigt der mit der Angelegenheit betraute Staatsanwalt Gazier von Poitiers zu der Ansicht, daß der Anschlag Kiritschews und Trojanowskys nicht gegen den Kaiser von Rußland, sondern gegen den Präsidenten der Republik gerichtet war, der am nächsten Sonntag Peronne im Sommedepartement besuchen will. Der Ort, an dem die beiden Russen verhaftet wurden, liegt nur wenige Kilometer von der Bahnlinie entfernt, die Präsident Poincaré bei seiner Reise benutzen wird. Der Staatsanwalt ist aufgrund der mit Kiritschew und Trojanowsky vorgenommenen Verhöre zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich um ein ernstes Komplott handelt, und daß die Verhafteten, die die Bomben nicht selbst hergestellt, sondern von Helfershelfern erhalten haben dürften, mit der Ausführung dieses Anschlags betraut waren.

\* Paris, 10. Juli. In sozialistischen Kreisen wird behauptet, daß die verhafteten

dunklen Winkel gelegen und wäre nun wieder zu neuem Leben erwacht. Ganz hungrig bin ich auf Arbeit.“

„Sollst Du haben, soviel Du willst. Heut nachmittag mußt Du wieder nach Neulinden hinüber und noch allerlei umräumen, was wir gestern besprochen.“

„Ja, ja, ich freue mich schon darauf.“ Annelies wußte sehr wohl, daß in Neulinden auch ohne das alte Fräulein alles am Schnürchen ging, aber in der Zartheit ihres Empfindens sorgte sie immer dafür, daß sich Tante Krispina so recht unentbehrlich fühlen konnte.

„Kollermann hat auch ein Anliegen an Dich, Tantchen, er hat es mir vorhin ans Herz gelegt.“

„Was denn, Annelies?“ fragte Tante Vinchen eifrig.

„Weißt Du, wir haben doch heute eine Konferenz mit Bruckner, Kollermann und ich, da können wir beide nicht fort. Und da sollst Du in Neulinden im Pfarrhaus vorpredigen und Dir von der Frau Pastorin einen Satz frische Bruteier geben lassen von ihren neuen spanischen Hühnern. Kollermann ist erpicht darauf, einen Versuch damit zu machen, und er hat mit der Frau Pastorin schon davon gesprochen. Nun will er die Eier unbedingt

heute haben. Du mußt sie aber sehr sorgsam transportieren. Den Leuten wollen wir sie nicht anvertrauen.“

„Gut, gut, Annelies, ich besorge das natürlich. Darf ich Dir eine Tasse noch einmal füllen?“

„Nein, nein, nun ist's genug.“

Annelies lehnte sich wieder zurück und stützte den Kopf in die Hand. Tante Vinchen rutschte auf ihrem Stuhl hin und her und sah wieder unruhig auf die Posttasche. Schließlich hielt sie es nicht länger aus.

„Kind, Du hast wohl die Posttasche ganz vergessen?“

Annelies lachte.

„Ach, richtig, Tantchen — die Post.“

Nun öffnete sie schnell und sah die Briefe und Drucksachen durch. Und da ging es plötzlich wie ein Ruck durch ihre Gestalt. Einer der an sie adressierten Briefe trug russische Marken und Robert's Handschrift. Es stieg heiß in ihr Gesicht empor. Aber sie bezwang sich und sah erst alles andere durch. Für Tante Krispina war wirklich ein Brief dabei und auch eine Ansichtskarte vom Stift, auf der die ganzen Stiftdamen, auch die „Knechtbrecht“ einen Gruß sandten und einen Dank stammelten. Tante Krispina hatte mit Annelies' Erlaubnis einen großen Korb, mit den

herrlichsten Früchten angefüllt, in das Stift gesandt. Während sich die alte Dame glühend vor Eifer über ihre Lektüre beugte, öffnete auch Annelies mit bebenden Fingern Robert's Brief.

Schon bei der Anrede stieg ihr die läche Röte freudiger Ueberraschung in das Gesicht.

„Sehr verehrte gnädige Base Annelies!“ Sie atmete tief auf und war froh, daß die Tante nicht auf sie achtete. Behaglich zurückgelehnt, vertiefte sie sich nun in den Inhalt des Schreibens.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Wegen schwerer Mißhandlung zweier Schiffsjungen verurteilte die Strafkammer Lübeck den Wachmeister Emmertich vom Schulschiff „Großherzog Friedrich August“ zu sieben Monaten Gefängnis.

— In der Nähe von Trient wurde ein Kaiserjäger, der eine Militärpatrouille ins Fort Broncogno führen sollte, von zwei seiner Kameraden aus Rache überfallen und mörderisch erschossen. Die Täter wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie die Grenze überschreiten wollten.

russischen Terroristen lediglich die Opfer russischer Lockspiegel seien.

**Holland.**

Haag, 9. Juli. Der Kriegsminister hat folgende Depesche erhalten: Koriza ist am 8. Juli gegen Abend in die Hände der vereinigten Epiroten und Aufständischen gefallen. Die holländischen Offiziere befehlten sich wohl auf und sind auf dem Wege nach Balona.

**Norwegen.**

\* Bergen, 10. Juli. Nach dem Eintreffen der Nacht „Hohenzollern“ in Odde machte der Kaiser einen kurzen Spaziergang am Ufer des Fjords. Mittags wurde die Fahrt

nach Bergen angetreten. Bei der Ankunft, die um 1/8 Uhr abends erfolgte, klarte das Wetter, das morgens regnerisch und neblig gewesen war, etwas auf.

**Rußland.**

\* Gatschina, 10. Juli. Auf dem hiesigen Flugplatz sind bei dem Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge die Oberleutnants Nagornow und Schenschin abgestürzt; letzterer fand dabei den Tod, während ersterer verletzt wurde.

**Amerika.**

\* New-York, 10. Juli. Die Gefangenen des Arbeitshauses auf der Blackwell-Insel zündeten gestern, nachdem Tags zuvor eine Revolte bei ihnen unterdrückt worden war,

ihre Arbeitsstätten an und zerstörten die Maschinen. Sie wurden mit Gewalt in ihre Zellen zurückgetrieben. 50 wurden mit verschärfter Haft bei Wasser und Brot bestraft.

\* Rio de Janeiro, 10. Juli. Der Votschafter der Vereinigten Staaten hat dem Minister des Aeußeren eine Note überreicht, in der er ihm im Namen des Präsidenten Wilson seine tiefe Erkenntlichkeit zum Ausdruck bringt für die Dienste, die die Regierung von Brasilien den Vereinigten Staaten erwiesen habe. Auch der mexikanische Minister des Aeußeren hatte dem brasilianischen Minister des Aeußeren telegraphisch seinen Dank ausgesprochen.

**Durlach.**  
**Johannis- u. Stachelbeer-Versteigerung.**  
Samstag den 11. d. Mts., abends 6 Uhr, versteigert Unterzeichneter im Auftrag des Karl Deder gegen Barzahlung:  
3 Lose im Gewann Dechantsberg  
Durlach, 8. Juli 1914.  
August Geber.

**Johannis u. Stachelbeeren** werden in jedem Quantum abgegeben. Dasselbst ist ein wenig benötigter **Weinzucker** zu verkaufen.  
Sttlingerstr. 71.  
Schwarze und rote **Johannisbeeren**, sowie **Stachelbeeren**, **Sauerkirchen** (echte Weichsel) und **Fallobst** zu Gelee sind pfund- u. zentnerweise abzugeben **Größingerstr. 441.**

**Schöne Johannisbeeren** sind zu verkaufen  
**Lammstraße 38.**  
**Schweinefleisch** (keine Rotischlachtung) wird Samstag abend und Sonntag früh von 8 Uhr ab ausgehauen, das Pfund zu 72 S. Auch werden **Leber- u. Griebenwürste** abgegeben.  
**Kronenstr. 20, 2. St.**  
Morgen auf dem **Wochenmarkt:**  
**Prima Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch** sowie frischen **Speck u. Schmeer.**

**la. Heidelbeeren**  
handgepflüchte,  
per Pfund 24 S,  
100 „ 18 S  
empfiehlt  
**Luger u. Filialen.**

Einmachen ohne Kochen kann man mit **Monopol-Einmach-Essig;** derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzügliches Geschmack.  
Einmach-Anleitungen gratis.  
Verkaufsstelle: **Adlerdrogerie Aug. Peter.**  
Junges Brautpaar sucht schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Abschluß, womöglich Gas, Nähe Unterberg u. Helmle. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

**Neuer Grammophon** (Marke Hund) m. 60 guten Platten billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Einzug der Beiträge zur Gärtnereiberufsgenossenschaft betr.**  
Die Gebrorenauszüge der zur Gärtnereiberufsgenossenschaft überwiesenen Betriebe liegen von **Samstag den 11. Juli d. Js.** ab 2 Wochen lang auf dem Rathaus Zimmer 8, 3. St., zur Einsicht der Beteiligten auf.  
Gegen die Beitragsberechnung kann der Unternehmer binnen zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsjrist bei dem Genossenschaftsvorstand in Kassel Widerspruch erheben.  
Durlach den 8. Juli 1914.  
**Das Bürgermeisteramt.**

**Bekämpfung der Blattfallkrankheit der Reben betr.**  
Die Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg hat mitgeteilt, daß infolge der in den letzten Tagen bei recht hohen Temperaturen wieder überall im Bezirk gefallenen größeren Regen die Gefahr des Auftretens der Blattfallkrankheit in den Reben sehr nahe gerückt sei. Stellenweise sei sogar diese verheerende Krankheit schon beobachtet worden.  
Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und empfehlen den Rebbesitzern das möglichst baldige Spritzen der Reben mit Kupferkalkbrühe.  
Durlach den 10. Juli 1914.  
**Das Bürgermeisteramt.**

**Das „liebste“ Kleid** wird bei tausenden Frauen, die man fragt, immer ein nach „Favorit“ geschneidertes sein. Das allbeliebte Favorit-Moden-Album, Jugend-Moden-Album à 60 S., erhältlich bei **H. Holtermann, Durlach, Hauptstraße 60.**

Ein fast neues modernes **Leinenkleid m. Jackett** für mittl. Figur ist für 10 M zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.  
**Metallbetten**, an Private, Kataloge frei, Holzrahmenmatrassen, Kinderbetten, Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thür.  
2 **Johannisbeermöhlen** und -Pressen und einen großen Zuber hat zu **verleihen**  
Ludwig Ritter, Adlerstraße 14.

Bereits noch neuer großer zweistöckiger **Gisjran** und ein kleinerer **Kassensjran** zu verkaufen. Näh. **Karlsruhe, Parkstraße 27 III.**  
Kleines 4rädiges **Handleiterwägelchen** in der Bergwaldstraße abhanden gekommen. Abzugeben **Herrenstr. 28, 3. St.**

**Verloren** am Mittwoch, wahrscheinlich Turmbergstraße, ein **Knaben-Strohhut**. Der Finder wolle denselben in der Expedition d. Bl. abgeben.

Nürnberg Firma sucht in Durlach oder Umgebung verkäufliche **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie Grundstücke und Geschäfte aller Art. Auch werden Teilh. und Hyp. zu ful. Beding. beschafft. Vertreter kommt in den nächsten Tagen nach dort und bejucht jedermann diskret und kostenlos. Offerten mit Preisangabe an **E. H. Kürsberg 2, Postfach 88.**

Wir suchen für das Büro zu baldigem Eintritt einen zweiten **Lehrling.**  
**Chemische Fabrik** vorm. Goldenberg Geromont & Cie. Zweigfabrik Durlach.

**Pfannkuch & Co**  
Zur Bereitung eines guten **Haustrunkes** empfehlen wir folgende **Moss-substanzen**  
**Blöschinger Apfelmosskoff**  
**Breisganer Mostansatz**  
**Heinens Mostextrakt**  
**Etters Fruchtsaft**  
**la. Mostkorinthen** per Str. **27.—**

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
In den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Zur Einmachzeit**  
Brenners  
Original - Essigl - Pergament - Papier  
Rolle 10 und 18 Pfg.  
**Einmach-Zucker**  
zu billigsten Preisen, sowie alle sonstigen Zutaten  
**Adler-Drogerie u. Peter.**

**la. Pfälzer Sauerkraut**  
per Pfd. 15 S  
**la. Delikateß-Zilder** (Weingährung) Pfund 18 S  
**Dürrfleisch** à 88 S  
**Rotwurst** „ 60 „  
**Italiener Kartoffeln** 3 Pfd. 20 S  
100 „ 6.25  
gelbfleischige **Salat-Kartoffeln** (Neapolitaner) 3 Pfund 29 S  
100 „ 8.50  
**Luger u. Filialen.**

**Tropfläuter**  
mit Brut verächtet radikal **Goldgeist** W. 2. 75 190. Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut von Schuppen u. Schinnen, befördert den Haarwuchs, verdrängt Haarausfall u. Zuzug neuer Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Täus. v. Auerkenn. Sicht nur in Kart. & M. L. u. 0.50. Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachahmung, weise man auf!  
Einhorn-Apotheke, Löwen-Apotheke, Aug. Peter, Adler-Drogerie, Paul Vogel, Central-Drogerie.

Eine freundliche 2-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten  
**Hauptstraße 17.**  
Gegenüber dem Schloßgarten ist eine moderne 4-Zimmerwohnung mit Manjarde nebst reichlichem Zubehör, eine Treppe hoch, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Schloßstraße 9, parterre.**

**Karlsruher Allee 9, 2. St.** eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad sofort oder später,  
**Kuerstr. 1, 2. St.** 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt., eventl. früher,  
**Kuerstr. 9, 3. St.** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. per 1. Oktober zu vermieten.

**K. W. Hofmann, Karlsruhe,** Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.  
Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Manjarde und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Lammstraße 91.**

**Gesangverein Nähmaschinen-  
bauer Durlach.**

Heute Freitag abend von 8 Uhr ab  
**Familienabend**  
auf dem Linden Keller mit  
Konzert und Italienischer Nacht,  
wozu unsere verehrlichen Mitglieder  
zu zahlreichem Besuch freundlichst  
eingeladen werden.

Der Vorstand

**Königshühner Verein  
Durlach.**



Samstag den 11. Juli,  
abends 7/9 Uhr, findet im Lokal  
zur Blume

Monatsversammlung  
statt. Wegen wichtiger Tages-  
ordnung (große Ausstellung) wird  
um zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Der Vorstand.



Am Samstag den 11. d. M.,  
abends 7/9 Uhr beginnend, findet  
im Vereinslokal Stadt Durlach unsere

Monatsversammlung  
statt. Die Kameraden werden er-  
sucht, wegen wichtiger Besprechung  
pünktlich und zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand

**Schwabenverein (Eintracht)  
Durlach.**



Samstag abend 9 Uhr:  
Monatsversammlung im Lokal.  
Der Vorstand.  
Ausgangsmittel 1/4 Stunde früher.

**Turnerbund Durlach e. V.**

Gut Heill

Samstag, den 11. Juli,  
abends 7/9 Uhr beginnend, findet  
im Saal zum „roten Löwen“ ein  
Herrn-Abend

statt. Für gemischte Stunden,  
bestehend aus Vorträgen ernst-  
lichen und heiteren Charakters, geist-  
lichen, musikalischen und humoristi-  
schen Darbietungen, ist Sorge ge-  
tragen.

Wir laden unsere verehrten Mit-  
glieder hierzu ganz ergebenst ein  
und hoffen, an diesem Ehrenabend  
eine recht stattliche Teilnehmerzahl  
begrüßen zu dürfen.

Der Turnrat.

**Freibank.**

Morgen früh von 8 Uhr an  
wird Kalbfleisch ausgehauen.

**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme, die wir bei dem Verlust  
unserer geliebten Gattin, Mutter,  
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau  
**Adolfine Schemmel**

geb. Goldschmidt

in so reichem Maße erfahren durften, sprechen wir unsern  
tiefgefühltesten Dank aus.

Durlach den 10. Juli 1914.

Zum Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kurt Schemmel.

**Gemeindebürger.**

Diejenigen stimmberechtigten Gemeindebürger, welche  
in den bereits stattgehabten Tagfahrten nicht abgestimmt  
haben, werden dringend ersucht, spätestens morgen Samstag  
abend von 8-9 Uhr ihre Stimme abzugeben. Tue jeder  
seine Pflicht und wahre seine Rechte!

Der Vorstand des Gemeindebürger-Vereins.

**Schloßgarten-Konzert.**

Sonntag den 12. d. Mts., vormittags von 11-1 Uhr,  
findet bei guter Witterung im Schloßgarten hier ein

**Promenade-Konzert**

statt, wozu jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen ist.  
Das Konzert wird vom Instrumental-Musikverein Durlach  
(Feuerwehrtabelle), unter Leitung des Dirigenten Herrn Schu-  
mann, ausgeführt.

Programm:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Altbadischer Signalmarsch                                 | Liese.   |
| 2. Ouvertüre z. Oper „Banditenstreiche“                      | Suppé.   |
| 3. Fantasia a. d. Oper „Stradella“                           | Flotow.  |
| 4. Rosen aus dem Süden, Walzer                               | Strauß.  |
| 5. Ein Kaiserwort, Marsch                                    | Pollack. |
| 6. O Du my Darling, Intermezzo a. d. Oper „Miß<br>Dudelsack“ | Nelson.  |
| 7. Studentenlieder, Potpourri                                | Birvald. |
| 8. Walzer a. d. Oper „Faust und Margarete“                   | Gounod.  |

Der Gemeinderat.

**Turngemeinde Durlach.**



Sonntag den 12. und Montag den 13. Juli findet auf  
dem Ziegeleiplatz großes

**Spielfest, verbunden mit Schauturnen**

Beginn der Wettspiele in Fuß- und Faustball vorm. 8 Uhr.  
Nachmittags 1 Uhr: Abmarsch mit Musik vom Lokal (Krocodil).  
Von 3 Uhr ab: Schauturnen, bestehend in Freiübungen, Turnen  
am Barren und Pferd.

Bei eintretender Dunkelheit: Geräte-Pyramiden mit bengalischer  
Beleuchtung.

Abends 7 Uhr: Preisverteilung.  
Montag nachmittag: Große Volksbelustigung.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere werten Mitglieder,  
sowie Freunde und Gönner herzlichst ein.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

**Prima junges Hammelfleisch**

empfiehlt  
Tel. 140. **Friedrich Brecht, Metzger.**

Fleißiges Mädchen  
wird auf 15. Juli gesucht  
Hauptstraße 5.

Sine Fabrik mit Kalb  
ist zu verkaufen  
Aue, Kaiserstraße 116.

**Obstbau-Verein Durlach**

Am Samstag den 11. d. M.  
findet abends 9 Uhr die

Monatsversammlung  
im Gasthaus zum Ochsen statt.

Vortrag über **Deulation der  
Obstbäume** von Herrn Kreis-  
baumwart Doll, Gröyningen.

Um pünktliches und zahlreiches  
Erscheinen bittet

Der Vorstand

**Freiwillige Feuerwehr Durlach**

Zum 40jährigen Jubel-  
läumsfest der freiwilligen  
Feuerwehr in **Hagsfeld**  
am Sonntag den 12. Juli

sammeln sich die Teil-  
nehmer mittags präzise  
12 3/4 Uhr am Hengstdenkmal und  
zwar im Dienstanzug, Gurt und  
Mütze. Abfahrt mit Wagen um  
1 Uhr. Zahlreiches Erscheinen  
erwünscht.

Das Kommando:

Karl Preiß.

**Fußballklub „Germania“  
1902 Durlach e. V.**

Verein für Rasen- und Bewegungsspiele.  
Samstag, 11. Juli, 7/9 Uhr abds.

Zusammenkunft im Clubhaus.  
Sonntag vormittag

**Training.**

Samstag, 18. Juli, abds. 7/9 Uhr  
**Witalieder-versammlung**  
im Clubhaus.

Tagesordnung:  
Verbandsstag.  
Nachwahlen.  
Internes Sportfest.  
Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Voranzeige.**

19. Juli: Lokales Sportfest.

**Schweinefleisch**

wird am Samstag von 4 Uhr ab  
ausgehauen, das Pfund 72 S,  
auch sind frische Leber- und  
Griebenwürste zu haben bei  
Bahnwart Ruff, Pfingststr. 95.

**Prima Apfelmoss,**

per Liter 24 S, in Fässern von  
50 Liter ab, empfiehlt  
Andreas Selter, Aue.

**2 Haushilfskellnerinnen**

auf Sonntag gesucht.  
Gasthaus z. Blume.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 12. Juli 1914.  
In Durlach:  
Vorm 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst Herr  
Stadtpr. Wolfhard.  
" 9 1/2 " Herr Dehon Meyer  
" 10 1/2 " Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvicar Baer.  
In Aue:  
Vorm 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.  
Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.  
In Wolfartsweiler  
Vorm 9 Uhr: Herr Stadtvicar Baer.  
(Christenlehre.)

**Friedenskapelle.**

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 3 " Jungfrauenverein.  
" 8 " Predigt. Pred. G. Giese.  
Montag 8 1/2 " Jünglingsverein.  
Mittwoch 8 1/2 " Singübung.  
Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.  
Zum Friedenskapelle Wolfartsweiler  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
" 2 1/2 " Predigt. Pred. G. Giese.  
Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Wassermärme im Schwimmbad 18° C.

Voranschläge Bitterung am 11. Juli.  
Selter, trocken, warm.